

Hinweise zur Verarbeitung personenbezogener Daten bei der Durchführung von Veranstaltungen des VDP Sachsen-Anhalt e.V.

Der VDP Sachsen-Anhalt e.V. nimmt den Schutz Ihrer persönlichen Daten sehr ernst. Wir verarbeiten personenbezogene Daten im Einklang mit den Bestimmungen der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) ausschließlich zur Erfüllung von vertraglichen Pflichten (Art 6 Abs. 1b DSGVO), aufgrund Ihrer Einwilligung (Art. 6 Abs. 1a DSGVO) oder aufgrund gesetzlicher Vorgaben (Art. 6 Abs. 1c DSGVO).

Die nachfolgenden Datenschutzhinweise gemäß Art. 13 DSGVO geben Ihnen einen Überblick darüber, wann wir im Zusammenhang mit der Durchführung von Verbandsveranstaltungen (z.B. Fachtagungen, Jahreshauptversammlung des VDP Sachsen-Anhalt e.V., Seminare und Fortbildungen) welche Daten speichern, zu welchem Zweck wir sie verwenden und wie wir den Schutz Ihrer persönlichen Daten sicherstellen.

1. Name und Kontaktdaten des für die Datenverarbeitung Verantwortlichen

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung im Sinne des Art. 4 Nr. 7 DSGVO ist:

Verband Deutscher Privatschulen Sachsen-Anhalt e. V.,

vertreten durch den Vorstand,
Ingolf Fölsch (Vorstandsvorsitzender),
Christward Buchholz (Vorstandsmitglied),
Katrin Hochheiser (Vorstandsmitglied),
Steffen Kilian (Vorstandsmitglied),
Jochen Muhs (Vorstandsmitglied),
Andy Zimmer (Vorstandsmitglied).

Adresse:

Otto-von-Guericke-Straße 86a
39104 Magdeburg

Telefonnummer: 0391 / 73 191 60

Faxnummer: 0391 / 73 191 61

E-Mailadresse: VDP.LSA@t-online.de

Wir sind nicht verpflichtet, einen Datenschutzbeauftragten nach Art. 37 EU-DSGVO i.V.m. § 38 BDSG zu benennen.

2. Umfang der Datenverarbeitung

Folgende Daten werden vom VDP Sachsen-Anhalt e.V. erhoben:

- Titel, Vorname, Name
- Schule/Bildungseinrichtung
- Anschrift der Schule/Bildungseinrichtung
- eventuell Funktion in der Schule/Bildungseinrichtung
- persönliche oder berufliche E-Mail-Adresse
- eventuell berufliche Telefonnummer
- Mitgliedschaft im VDP
- Abrechnungsdaten und Bankdaten des Schulträgers (bei kostenpflichtigen Veranstaltungen)

3. Rechtsgrundlage und Zwecke der Verarbeitung:

Wir verarbeiten Ihre Daten ausschließlich dann, wenn die Verarbeitung gesetzlich erlaubt oder wenn wir Ihre Einwilligung zur Datenverarbeitung erhalten haben.

Zweck der Verarbeitung ist die Vorbereitung, Durchführung und Nachbearbeitung von Verbandsveranstaltungen des VDP Sachsen-Anhalt e.V.,

- um Sie als Teilnehmer der Veranstaltung identifizieren zu können
- um Zertifikate und Namensschilder erstellen zu können
- zur Erstellung von Teilnehmerlisten
- um die Veranstaltung vorzubereiten und durchzuführen
- zur Korrespondenz mit Ihnen
- zur Kontaktaufnahme mit dem Referenten oder den Teilnehmern untereinander, sofern Sie Ihre Einwilligung hierzu erteilt haben
- zur Durchführung des Vertragsverhältnisses (z.B. Rechnungserstellung bei kostenpflichtigen Veranstaltungen)
- zur Abwicklung von evtl. vorliegenden Haftungsansprüchen sowie der Geltendmachung etwaiger Ansprüche.

Datenverarbeitung zum Zweck der Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen (Art. 6 Abs. 1 b DSGVO)

Die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten erfolgt vor allem zu Zwecken für eine angemessene Durchführung des Vertragsverhältnisses.

Datenverarbeitung aufgrund Ihrer Einwilligung (Art. 6 Abs.1 a DSGVO)

Soweit wir von Ihnen eine Einwilligung zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten für bestimmte Zwecke eingeholt haben, ist die Verarbeitung auf dieser Basis rechtmäßig. Eine erteilte Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf der Einwilligung erfolgt für die Zukunft und berührt nicht die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf verarbeiteten Daten.

Datenverarbeitung zum Schutz lebenswichtiger Interessen der betroffenen Person oder einer anderen natürlichen Person (Art. 6 Abs. 1d DSGVO)

In seltenen Fällen könnte die Verarbeitung von personenbezogenen Daten erforderlich werden, um lebenswichtige Interessen der betroffenen Person oder einer anderen natürlichen Person zu schützen. Dies wäre beispielsweise der Fall, wenn ein Teilnehmer bei einer Veranstaltung verletzt werden würde und daraufhin sein Name, sein Alter, seine Krankenkassendaten oder sonstige lebenswichtige Informationen an einen Arzt, ein Krankenhaus oder sonstige Dritte weitergegeben werden müssten. Dann würde die Verarbeitung auf Art. 6 Abs. 1d DS-GVO beruhen.

Datenverarbeitung aus berechtigtem Interesse (Art. 6 Abs. 1 f DSGVO)

Wir verarbeiten Ihre Daten in zulässiger Weise zur Wahrung unserer berechtigten Interessen. Das umfasst die Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten auch, um

- rechtliche Ansprüche geltend zu machen und zur Verteidigung bei rechtlichen Streitigkeiten
- Straftaten aufzuklären oder zu verhindern.

4. Empfänger / Weitergabe personenbezogener Daten / Drittland

An Dritte werden Daten nur dann und nur soweit – d.h. nur in dem Umfang, in dem dies erforderlich ist - übermittelt, wenn hierfür eine Rechtsgrundlage besteht. Es finden eventuell Übermittlungen an folgende Empfänger statt:

- Ämter und Behörden, insbesondere Finanz- und Sozialversicherungsbehörden
- Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte
- Dritte, sofern wir zu einer Auskunft gesetzlich verpflichtet sind
- Dritte, sofern wir zu einer Auskunft vertraglich verpflichtet sind (z.B. externe Referenten, externe Dienstleister im Zusammenhang mit der Durchführung der Veranstaltung)
- andere Teilnehmer, sofern Sie Ihre Einwilligung in die Weitergabe Ihrer personenbezogenen Daten auf der Teilnahmeliste erklärt haben.

Eine Übermittlung in Drittländer findet grundsätzlich nicht statt.

Eine Auftragsverarbeitung findet nicht statt.

5. Dauer der Speicherung bzw. Löschung personenbezogener Daten

Wir verarbeiten und speichern Ihre personenbezogenen Daten, solange dies für die Erfüllung unserer vertraglichen und gesetzlichen Pflichten erforderlich ist. Sind die Daten für die Erfüllung vertraglicher oder gesetzlicher Pflichten nicht mehr erforderlich, werden diese regelmäßig gelöscht, es sei denn, deren befristete Weiterverarbeitung ist erforderlich zu folgenden Zwecken:

- Erfüllung handels- und steuerrechtlicher Aufbewahrungspflichten, die sich z. B. aus dem Handelsgesetzbuch (HGB) oder der Abgabenordnung (AO) ergeben können. Die dort genannten Fristen zur Aufbewahrung bzw. Dokumentation betragen in der Regel zwei bis zehn Jahre.
- Erhaltung von Beweismitteln im Rahmen der gesetzlichen Verjährungsvorschriften. Nach §§ 195 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) können diese Verjährungsfristen bis zu 30 Jahre betragen, wobei die regelmäßige Verjährungsfrist 3 Jahre beträgt.

6. Betroffenenrechte

Sie können der Verwendung Ihrer Daten zu den genannten Zwecken jederzeit gegenüber dem Verband Deutscher Privatschulen Sachsen-Anhalt e.V. mit Wirkung für die Zukunft widersprechen (z.B. postalisch, per E-Mail, Telefax oder telefonisch). Im Falle des Widerspruchs vor Veranstaltungsbeginn ist die Teilnahme an der Veranstaltung aus Sicherheitsgründen nicht möglich. Sie haben das Recht, eine unentgeltliche Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu erhalten, diese ggf. berichtigen, sperren und löschen zu lassen. Weitere Einzelheiten zu Ihren Datenschutzrechten entnehmen Sie bitte unserer Datenschutzerklärung auf dieser Homepage.

Stand: 01.08.2018